

**Schuljahr
2020/2021**

**19. Jahresbericht Schulsozialarbeit
Wettingen**



Karin Messmer
Irene Berends
Stephanie Minder
Monika Peter
Andrea Castelmur
Yasmin Manastir
Pascal Meier
Michael Kurz

Oktober 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Rückblick Schuljahr 2020/2021	3
2. Das Team der Schulsozialarbeit Wettingen	5
3. Statistiken Schuljahr 2020/2021	7
4. Dank	11

1. Rückblick Schuljahr 2020/2021

Auch in diesem Schuljahr waren die Auswirkungen der Corona Krise für die Arbeit der Schulsozialarbeit spürbar. Kontaktbeschränkungen, Absagen sämtlicher gemeinschaftsbildender Anlässe, teilweise 8h Maske tragen in der Schule, etc., alle diese Massnahmen waren der psychosozialen Gesundheit nicht zuträglich. Es gab erneut deutliche Anstiege im Bereich psychische Gesundheit und Suizidalität vor allem bei den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe. Auch Ängste, psychische und physische Gewalt haben weiter zugenommen. Die gesonderte Tabelle unten gibt einen Überblick, in wie vielen Fällen diese ansteigenden Themen die letzten 3 Jahre bearbeitet wurden, bzw. wie gross die Zunahme war:

	<i>SJ. 18/19</i>	<i>SJ. 19/20</i>	<i>SJ. 20/21</i>
<i>Psychische Gesundheit</i>	16	69	99
<i>Suizidale Gedanken</i>	10	14	25
<i>Ängste</i>	60	69	90
<i>Psychische Gewalt</i>	9	14	21
<i>Physische Gewalt</i>	13	18	34

Umso wichtiger war es, dass die SSA Lehrpersonen und Schulleitungen in Bezug auf Früherkennung und „Frühbearbeitung“ sensibilisiert hat. Früherkennung braucht eine kooperative Kultur auf deren Basis gelingende Kommunikation von Warnsignalen passiert. Vor allem die Prinzipien der neuen Autorität nach Haim Omer (Präsenz, Wachsame Sorge, Beziehung,...) sind hierfür hilfreich und schaffen einen förderlichen Entwicklungsrahmen, in dem man hinschaut, sich vernetzt und gemeinschaftlich handelt. Die SSA empfiehlt den Ansatz schon lange und berät dementsprechend. Einige Schulkreise haben diesen Umgang mit Warnsignalen bereits kultiviert. Diese Haltung der Präsenz und des Interesses an der Befindlichkeit der Klasse und der einzelnen Schülerinnen und Schüler überträgt sich (Modellfunktion) dann auch als Wert an die Kinder und Jugendlichen. Somit ist es nicht verwunderlich, dass auch die Zahl der Fälle, in denen Kinder und Jugendliche sich bei der SSA gemeldet haben, weil sie sich Sorgen um Mitschülerinnen oder Mitschüler bzgl. depressivem Verhalten oder Suizidalität machten, gestiegen ist und somit Hilfe rechtzeitig kommen konnte. Auch Lehrpersonen nutzten häufig die Praxisberatungen mit der SSA, um ihre Beobachtungen zu teilen, sich für mögliche Unterstützungsangebote und einen förderlichen Umgang Beratung zu holen und/oder motivierten Schülerinnen und Schüler sich bei der SSA zu melden. Hierbei ist natürlich auch entscheidend, dass Lehrpersonen über eine vertrauensvolle Beziehung möglicherweise früher von z.B. familiären Belastungen oder auch von belastenden Inhalten in Chats erfahren. Diese Themen können dann konstruktiv bearbeitet werden und beugen Depression, Suizidalität, Sucht oder anderen Risikoverhaltensweisen vor.

Immer wieder wurde auch bei Warnsignalen in Bezug auf herausfordernde Klassensituationen, die natürlich auch zu depressiven Stimmungslagen bei Schülerinnen und Schülern beitragen können, das von der SSA zur Verfügung gestellte Instrument der anonymen Klassenbefragung eingesetzt, um evtl. belastende Dynamiken früh zu erkennen und dann lösungsorientiert zu bearbeiten.

Die Schulleitung prägt diese Kultur indem sie früh Interventionsprozesse initiiert, führt und beharrlich für die lebendige Umsetzung der entsprechenden Werte sorgt.

Herausfordernd für die SSA war in diesem Jahr auch, dass bei psychotherapeutischem oder bei kinder-/jugendpsychiatrischem Bedarf eine Weitervermittlung an entsprechende Fachstellen mit langen Wartezeiten verbunden war, infolge einer Überlastung der entsprechenden Angebote. Oft musste die SSA notgedrungen ihre Beratung länger weiterführen, was aber fachlich nicht korrekt ist, da sie keinen psychotherapeutischen und schon gar nicht einen psychiatrischen Abklärungs- oder Behandlungsauftrag hat. Ausserdem hatte die SSA damit weniger Ressourcen für weniger gravierende Fälle und damit auch für präventives Wirken.

Mit Sorge betrachtet die SSA die zunehmende gesellschaftliche Spaltung in Bezug auf die Corona Thematik. Wir erachten es hier als wichtig, auch um Mobbing, Ängsten und weiteren psychischen Problemen vorzubeugen, dass eine Volksschule, in der also „die gesamte Bandbreite des Volkes“ zur Schule geht, hier einen integrativen Umgang pflegt und Heterogenität, Meinungsvielfalt und Toleranz gegenüber anders Denkenden als Wert vorlebt.

2. Das Team der Schulsozialarbeit Wettingen



Michael Kurz

Stellenleiter

70 Stellenprozente

Zuständig für: Bezirksschule und Stellenleitung

Standort: Bezirksschule



Pascal Meier

80 Stellenprozente

Zuständig für: Primar Dorf und Zehntenhof, Administration

Standort: Schulhaus Zehntenhof



Karin Messmer

55 Stellenprozente

Zuständig für: Sereal und Kindergarten

Standort: Schulanlage Margeläcker, Schulhaus 3



Irene Berends

40 Stellenprozente

Zuständig für: Primar Altenburg

Standort: Schulhaus Altenburg



Stephanie Minder

35 Stellenprozente

Zuständig für: Primar Margeläcker

Standort: Schulanlage Margeläcker, Schulhaus 3



Monika Peter

10 Stellenprozente

Zuständig für: Heilpädagogische Schule

Standort: Schulhaus Staffelstrasse

SSA Ennetbaden



Andrea Castelmur

40 Stellenprocente

Zuständig für: Schule Ennetbaden

Standort: Schulhaus Grendel, Ennetbaden

SSA Killwangen



Yasmin Manastir

40 Stellenprocente

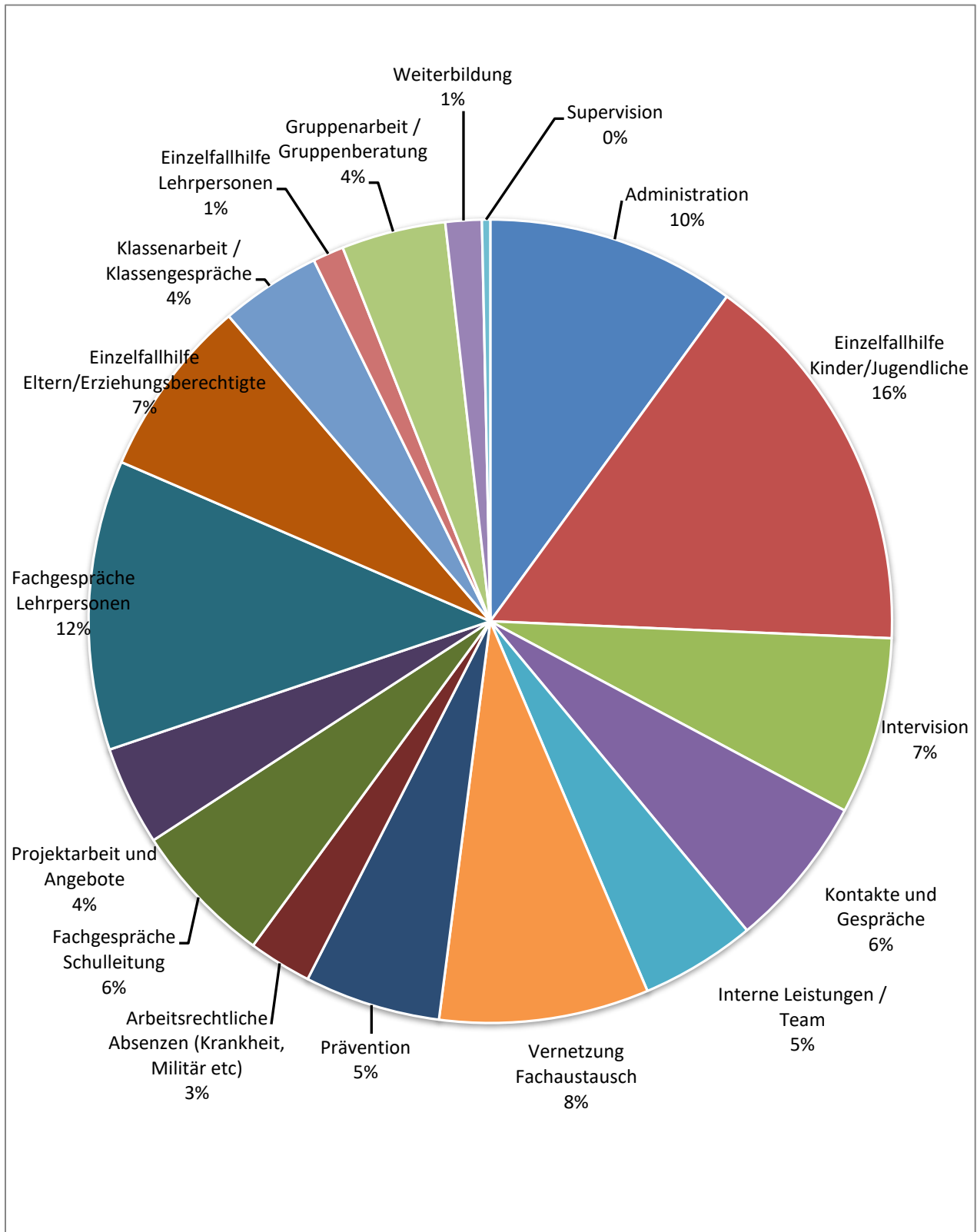
Zuständig für: Schule Killwangen

Standort: Kirchstrasse 6, Killwangen

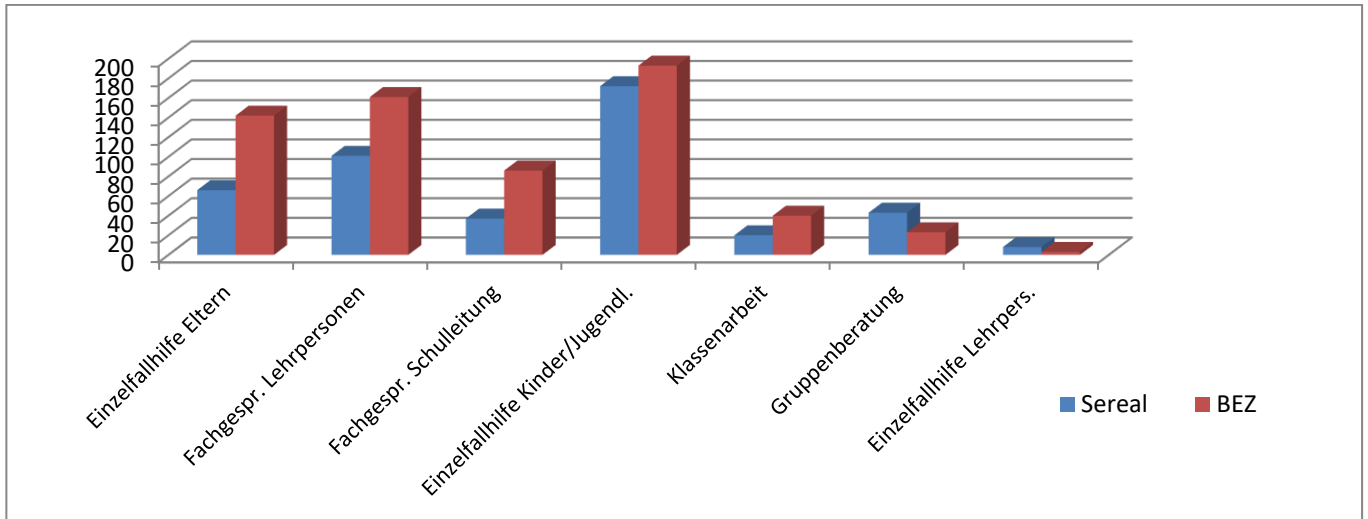
3. Statistiken Schuljahr 2020/2021

Leistungen Total 2020/21

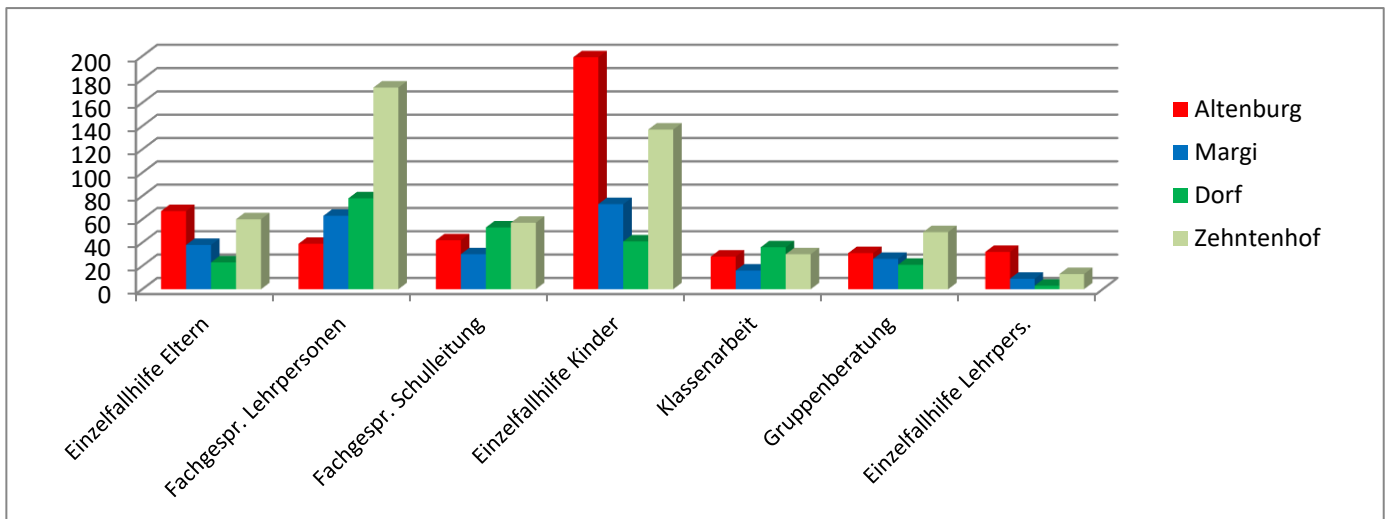
(inkl. SSA Killwangen und Ennetbaden, Heilpädagogische Schule und Kindergärten)



Beratungsstunden Oberstufe, Schuljahr 2020/2021

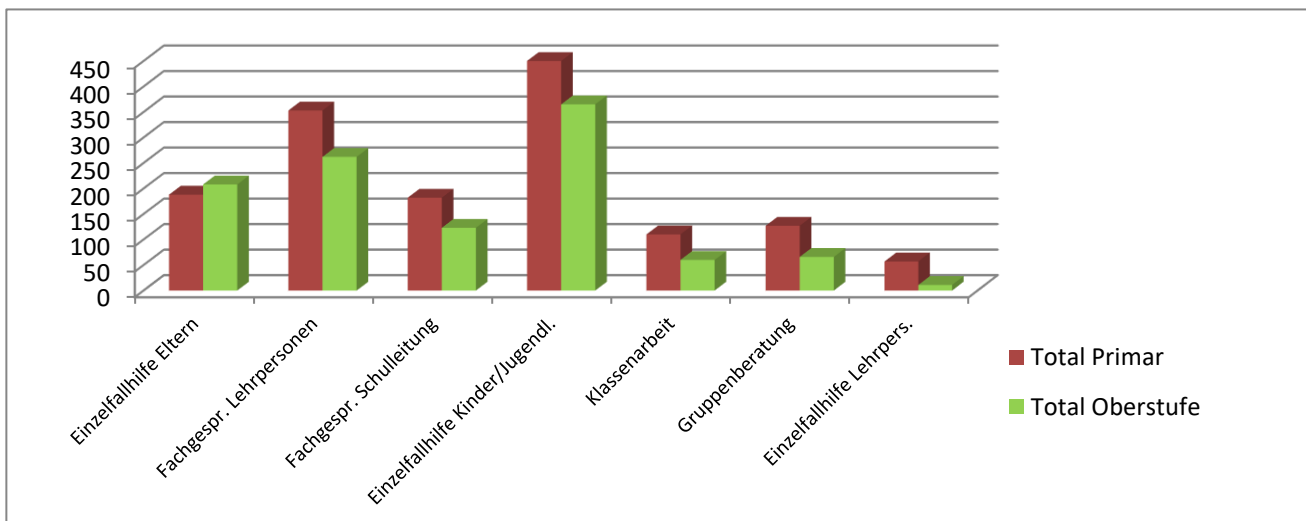


Beratungsstunden Primar, Schuljahr 2020/2021 (ohne Killwangen und Ennetbaden)

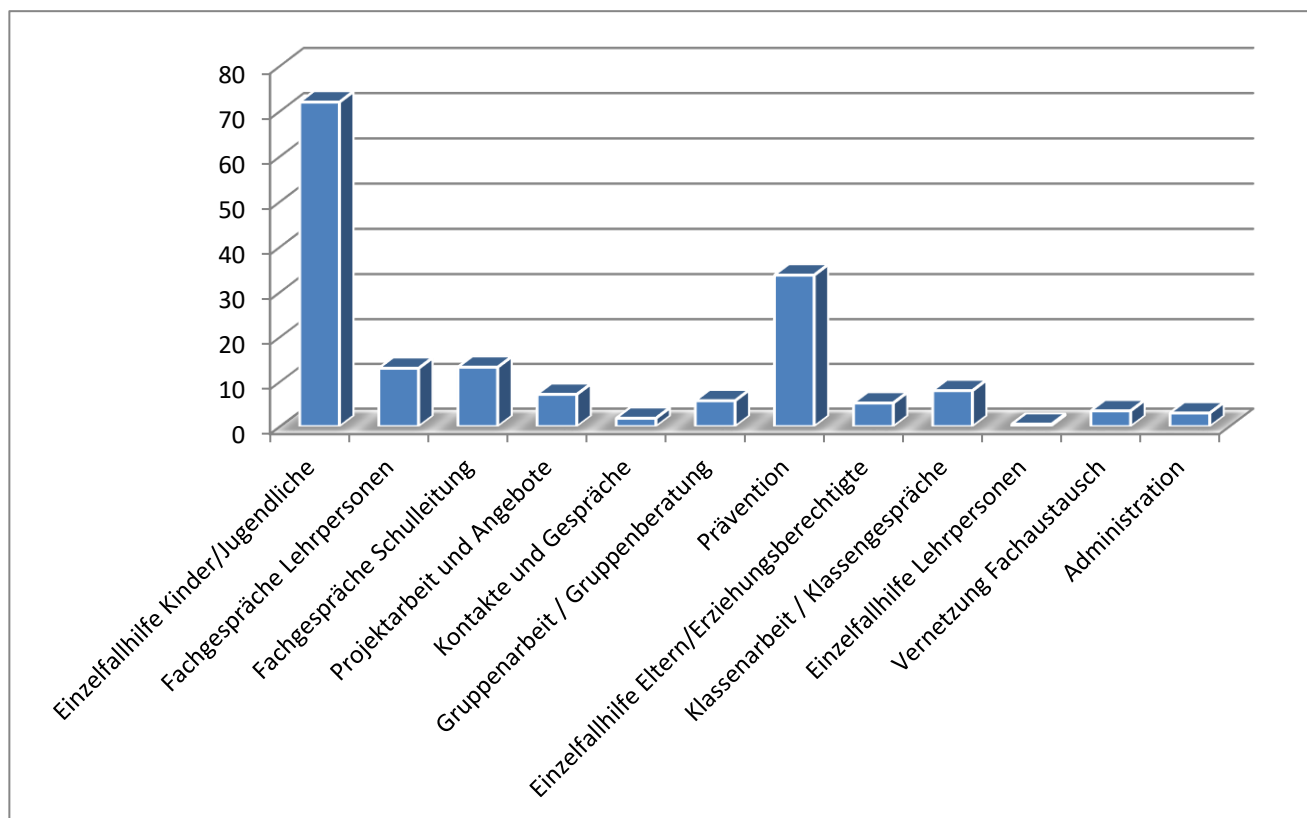


Beratungsstunden Total, Schuljahr 2020/2021

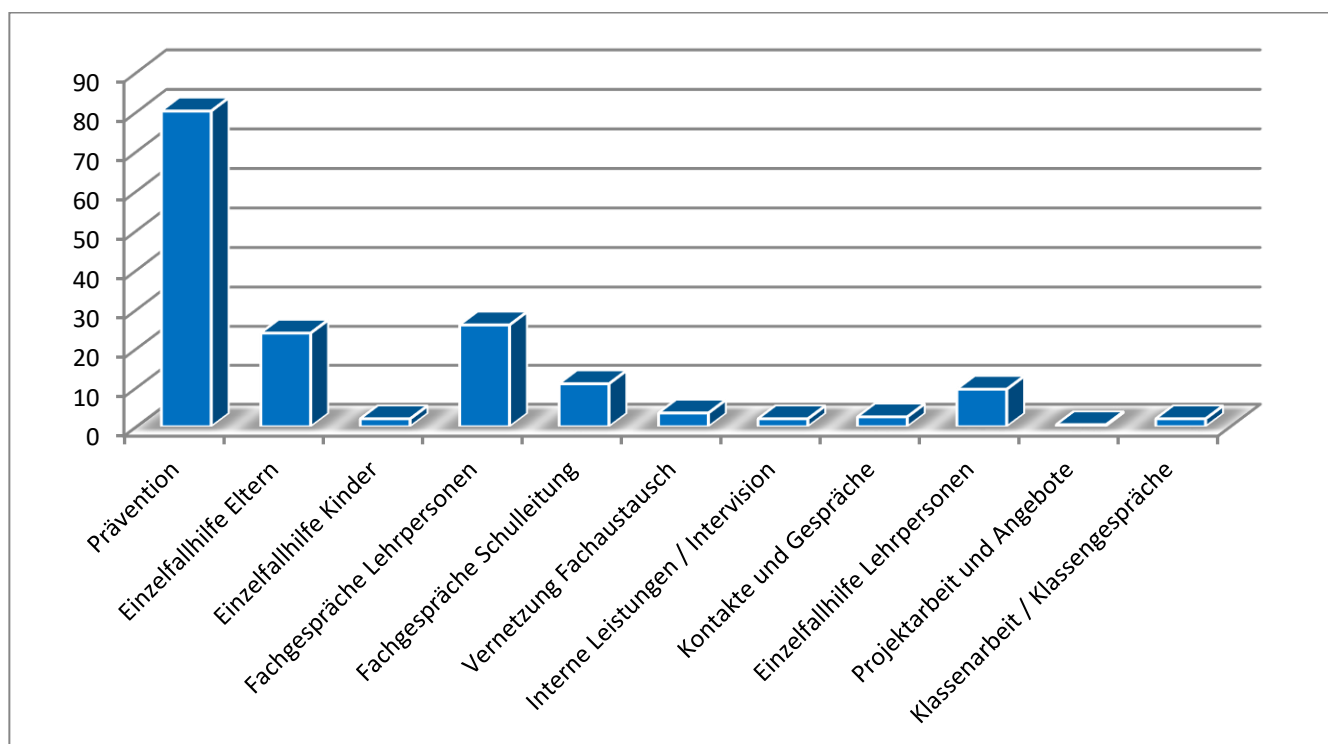
(ohne Killwangen, Ennetbaden, Heilpädagogische Schule und Kindergärten)



Beratungsstunden Heilpädagogische Schule, Schuljahr 2020/2021

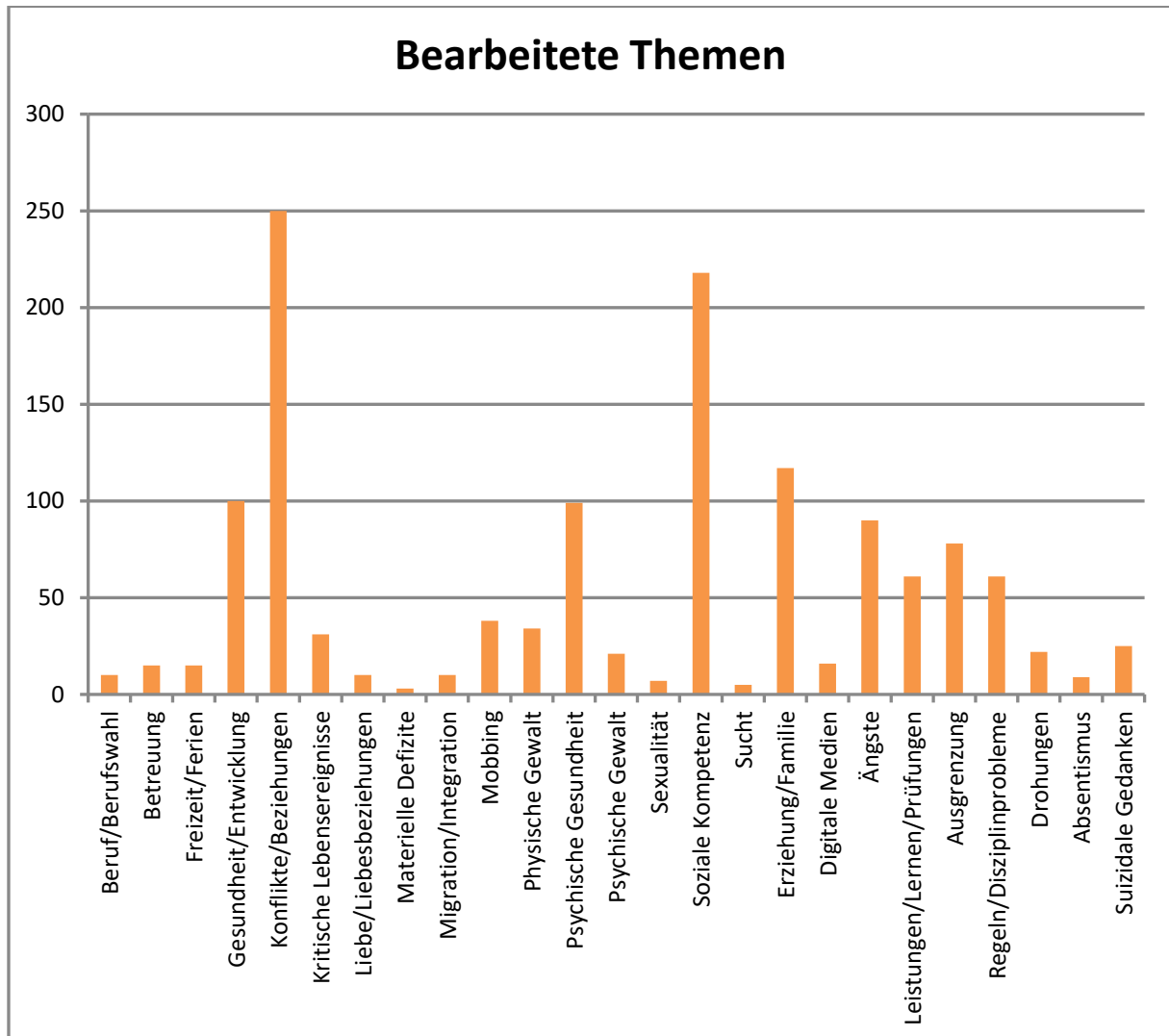


Beratungsstunden Kindergärten, Schuljahr 2020/2021



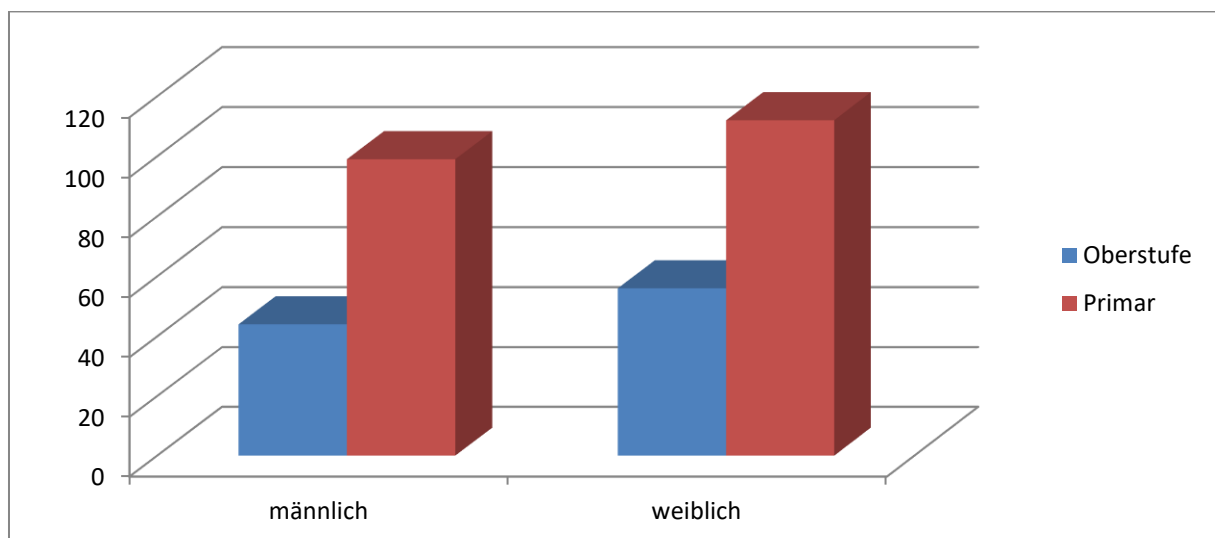
Bearbeitete Themen, Schuljahr 2020/2021

(inkl. Killwangen, Ennetbaden, Heilpädagogische Schule und Kindergärten)



Jungen/Mädchen in Beratung, Schuljahr 2020/2021

(ohne Killwangen, Ennetbaden, Heilpädagogische Schule und Kindergärten)



4. Dank

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück und sind froh um die gewinnbringende Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern: Allen voran danken wir dem Gemeinderat Wettingen, im Speziellen Sandro Sozzi, der für uns auch in Abwesenheit der Geschäftsleitung jederzeit und unkompliziert ansprechbar war und uns stets unterstützt. Auch danken wir, dem zum Sommer ausgetretenen Geschäftsleiter, Andreas Bösch für die gute Zusammenarbeit und seiner Nachfolgerin Brigitte Warth-Rensch für den tollen Start. Ein letztes Mal danken wir nochmals der Schulpflege, mit der wir über all die Jahre eine vertrauensvolle Zusammenarbeit hatten. Mit grösstem Engagement haben die Mitglieder über all die Jahre viel Gutes für die Wettinger Schulen bewirkt. Trotz zahlreicher Aufgaben und letztlich nur noch zu dritt, wurde bis zuletzt auch der SSA Sorge getragen. Von Herzen möchten wir dafür Judith Gähler und ihren beiden Mitstreiterinnen danken.

Natürlich danken wir auch unseren Hauptkooperationspartnern im Alltag, von deren Mitwirkung der Wirkungsgrad unserer Tätigkeit massgeblich abhängt, den Schulleitungen, den Präventionsbeauftragten, den Lehrpersonen, den Eltern und natürlich den Schülerinnen und Schülern. Wir freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Das Team der Schulsozialarbeit Wettingen

Karin Messmer, Irene Berends, Yasmin Manastir, Andrea Castelmur, Stephanie Minder, Monika Peter, Pascal Meier und Michael Kurz

Bei Fragen oder Anliegen steht Ihnen Michael Kurz gerne zur Verfügung:
Tel.: 079 755 75 02
michael.kurz@wettingen.ch
www.wettingen.ch/schulsozialarbeit